
Inhalt

0. Abkürzungen der Werke Gruenters	9
0.1. Kürzel der Gespräche, Mail- und Briefwechsel	9
0.2. Häufig benutzte Zeitungen und Abkürzungen	10
1. Vorwort und Dank	11
2. Einführung: Undine Gruenter, bekannte Unbekannte	13
2.1. Forschungsinteresse und Grenzziehung der Untersuchung	15
3. Standortbestimmung	21
3.1. Quellensituation und Forschungsstand	21
3.2. Versuch einer methodischen Positionierung	27
3.3. Bezüge und Einflüsse	36
3.4. Raumverfremdung: Ort, Bild und Stimmung	47
3.5. Paris als Zentralmotiv des Gesamtwerks	52
3.6. Exkurs: Literarische Blicke <i>fremdsprachiger</i> Autorinnen und Autoren auf die Stadt Paris	58
4. Zur Person Undine Gruenters	71
4.1. Biographie ihres Denkens und Schreibens als Poeta doctus und Femme de lettres: Literarische Orte und geistige Heimat(en)	80
4.2. Die Eltern – das ungewollte Kind	92
4.2.1. Der Vater: Der Literaturwissenschaftler Rainer Gruenter	95
4.2.2. Die Mutter: Die Schriftstellerin Astrid Gehlhoff-Claes	105
4.3. Gruenters Darstellung der Kindheit	110
4.4. Der Ehemann: Der Literaturtheoretiker und Essayist Karl Heinz Bohrer	114
4.5. Gruenters Orte	126
4.6. Stille letzte Jahre, früher Tod und lauter Nachruhm	135

5. Das Gesamtwerk Undine Gruenters	139
5.1. Das Frühwerk (die 80er Jahre): Auf dem Weg nach Paris	139
5.1.1. Konkrete Orte und surreale Räume: Ein Bild der Unruhe (1986)	139
5.1.2. Poetische Warteräume: Nachtblind (1989)	159
5.2. Die mittlere Phase (die 90er Jahre): Die Pariser Zeit und die Jahre der Zentripetalkräfte	192
5.2.1. Leere Räume und Menschen fremde Orte: Das gläserne Café	192
5.2.2. Reale Pariser Straßen, Häuser und das fiktive Tarduz: Vertreibung aus dem Labyrinth (1992)	220
5.2.3. Textzimmer und Zeit-Raum: Epiphanien, abgeblendet	247
5.2.4. Gruenters »Poetologie«: Der Autor als Souffleur	264
5.3. Das Spätwerk (nach 2000): Zentrifugalkräfte von Paris über Trouville an die Marne	272
5.3.1. Cité des Platanes: Das Versteck des Minotaurus (2001)	272
5.3.2. Die beiden posthum erschienenen Zentralwerke	304
5.3.2.1. In der Normandie: Sommergäste in Trouville (2003) (2004)	306
5.3.2.2. Das Retreat an der Marne: Der verschlossene Garten (2004)	330
5.4. Weitere posthum herausgegebene Werke	340
5.4.1. »Schnappschüsse« und »Standfotos«: Pariser Libertinagen (2005)	340
5.4.2. Raumwelt als »lyrisches Triptychon«: Durch den Horizont. Ein Poem (2008)	345
5.5. Unveröffentlichte Texte aus dem Nachlass	358
5.5.1. Lyrische Versuche	360
5.5.1.1. Gedichtzyklen und einzelne Gedichte	362
5.5.2. Vereinzelt Fragmente dramatischer Versuche	374
5.5.3. Unveröffentlicht gebliebene Prosa	380
5.5.4. Der Briefwechsel Undine Gruenters	383
6. »Nie war ich irgendwo so zu Hause.« Ziel Paris als »kulturelles Anderswo« und »literarischer Echoraum«	395
7. Bibliografie	405